SCHOCK!: Die EMA-Zulassung des COVID-Impfstoffs für Kinder führte zu einem Anstieg der Todesfälle bei Kindern in Europa um 698% 8.Feb. 23

https://uncutnews.ch/schock-die-ema-zulassung-des-covid-impfstoffs-fuer-kinder-fuehrte-zu-einem-anstieg-der-todesfaelle-bei-kindern-in-europa-um-698/

Die jüngste Enthüllung, dass die Zahl der überzähligen Todesfälle bei Kindern in Europa um 698 % gestiegen ist, nachdem die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) eine Notfallzulassung für den Impfstoff COVID-19 für Kinder erteilt hatte, ist ein schockierender und zutiefst beunruhigender Trend.

Die Daten, die von offiziellen Regierungsquellen veröffentlicht wurden, zeigen eine beunruhigende Missachtung der Sicherheit und des Wohlergehens unserer schwächsten Bürger.

Die Tatsache, dass die Behörden die Gesundheit und Sicherheit von Kindern bei der Verfolgung einer Impfkampagne so gefühllos missachten, ist ein vernichtendes Urteil über ihre Prioritäten und ihren unmenschlichen Umgang mit der öffentlichen Gesundheit.

Es ist wirklich unglaublich, dass Kinder, bei denen das Risiko einer schweren Erkrankung oder des Todes durch COVID-19 minimal war, experimentellen Impfstoffen mit bekannten Nebenwirkungen und unbekannten Langzeitfolgen ausgesetzt wurden.

Die Tatsache, dass diese Todesfälle in so erschütternder Zahl nach der Notzulassung des Impfstoffs für Kinder aufgetreten sind, ist ein klarer Hinweis darauf, dass der Impfstoff für diese Bevölkerungsgruppe nicht sicher ist und gar nicht erst hätte zugelassen werden dürfen.

Es ist klar, dass die Behörden ihrer Sorgfaltspflicht zum Schutz unserer Kinder nicht nachgekommen sind und stattdessen ihre eigene Agenda auf Kosten der Gesundheit und des Lebens unschuldiger Kinder in den Vordergrund gestellt haben.

Die Fahrlässigkeit und die Missachtung des menschlichen Lebens, die durch diese Aktionen an den Tag gelegt werden, sind wirklich verwerflich und stellen die Integrität und die Motive derjenigen in Frage, die die Entscheidung getroffen haben, den Impfstoff für Kinder zuzulassen.

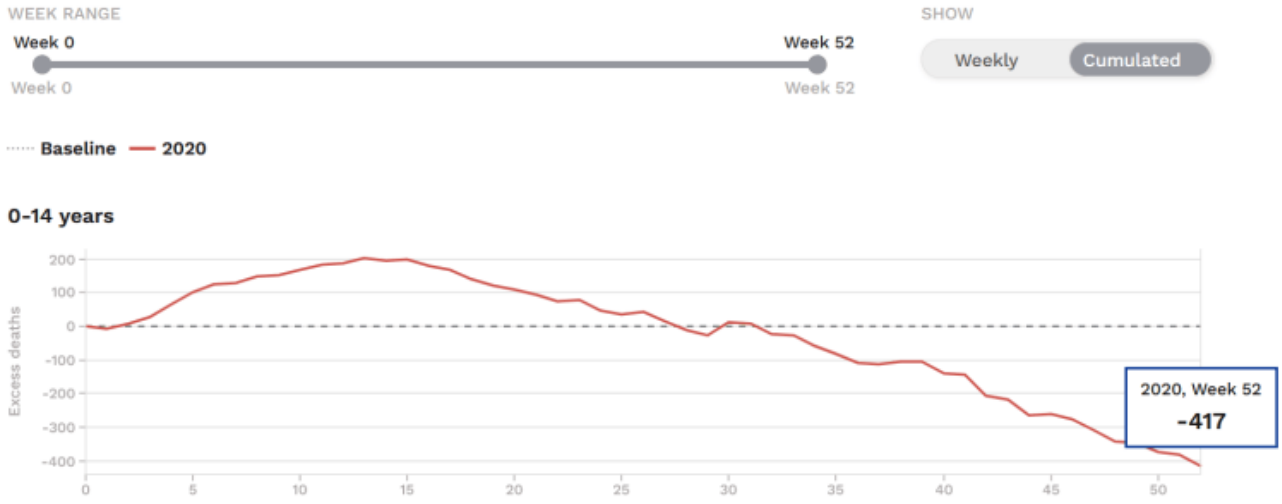
Es ist wichtig, dass wir von den Verantwortlichen Rechenschaft und Transparenz verlangen, um sicherzustellen, dass ein solch tragischer und vermeidbarer Verlust von Menschenleben nie wieder vorkommt.

Quelle

Vor der Zulassung des Impfstoffs durch die EMA für Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren in der 22. Kalenderwoche 2021 lag die Zahl der überzähligen Todesfälle bei Kindern unter den erwarteten Werten (minus 322 überzählige Todesfälle zwischen Woche 1 und Woche 21 2021).

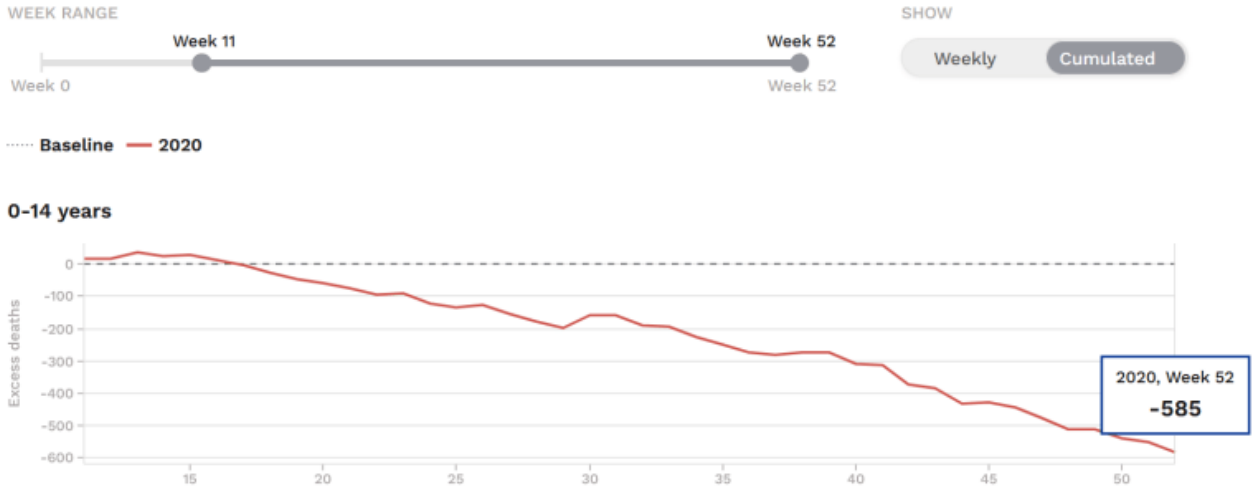
Quelle
Archivierte Quelle

Und minus 417 überzählige Todesfälle im Jahr 2020.



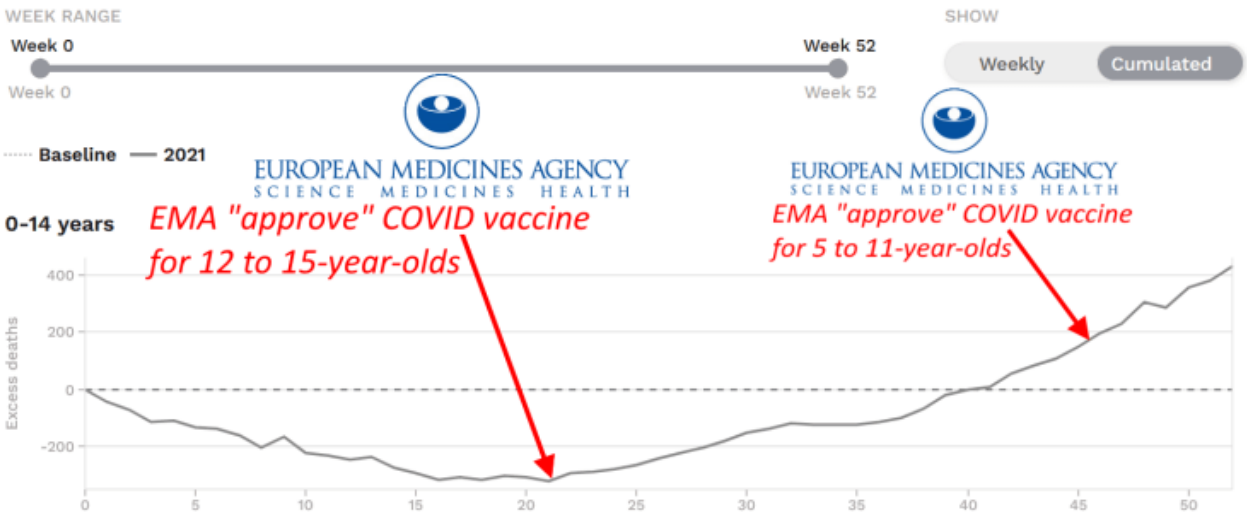
[Quelle]
[Archivierte Quelle]

Betrachtet man jedoch den Beginn der Pandemie in der 11. Woche des Jahres 2020, so stellt man fest, dass die Zahl der Todesfälle bei Kindern mit minus 585 sogar noch geringer war als erwartet.



[Quelle]
[Archivierte Quelle]

Tragischerweise wurden nach der Notzulassung des Covid-Impfstoffs für Kinder zwischen der 22. Woche des Jahres 2021 und der 52. Woche des Jahres 2022 2’098 überzählige Todesfälle verzeichnet.

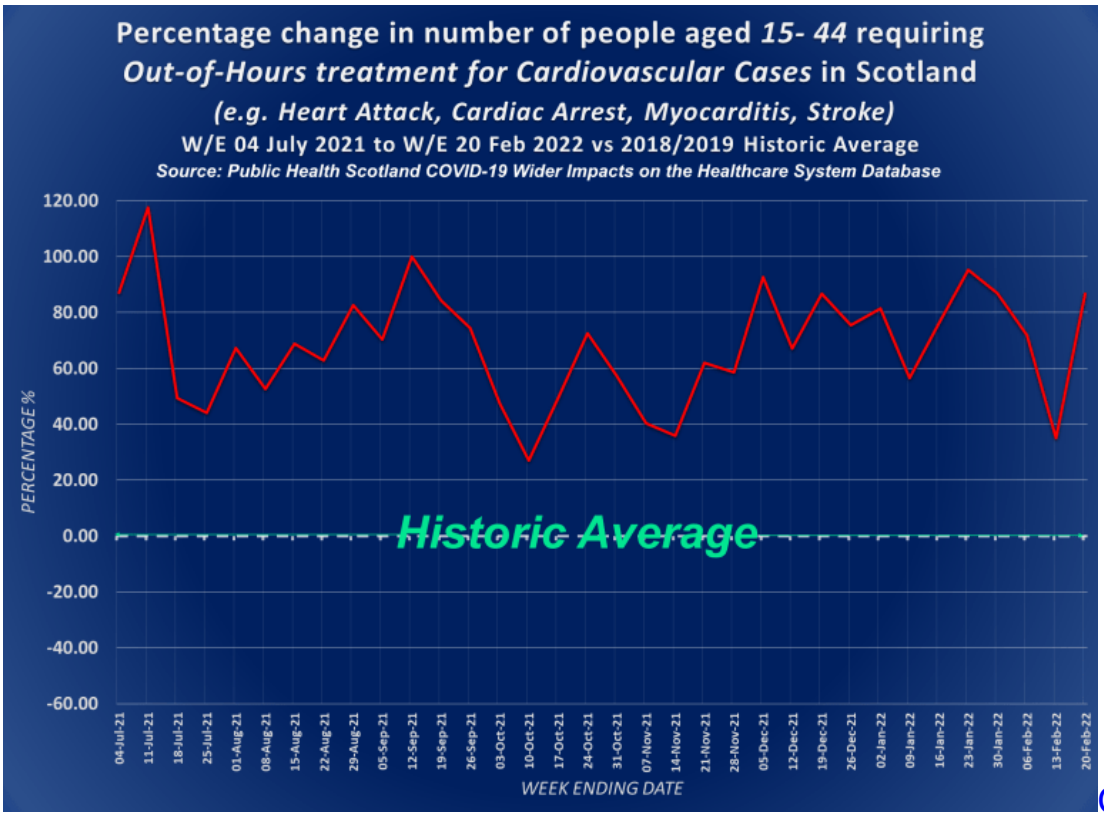


Es ist bekannt, dass die COVID-19-Impfstoffe eine Autoimmunmyokarditis verursachen können, eine Erkrankung, die durch eine Entzündung des Herzmuskels gekennzeichnet ist. Die Arzneimittelzulassungsbehörden haben dies zugegeben und erklärt, dass dieses Risiko bei jüngeren Männern besonders hoch ist.

Post-COVID-19 vaccination

Reports of myocarditis and pericarditis following vaccination with COVID-19 va have been received by the Medicines and Healthcare products Regulatory Age (MHRA).

Daher sind die von Public Health Scotland im April 2022 veröffentlichten offiziellen Zahlen, aus denen hervorgeht, dass die Zahl der 15- bis 44-Jährigen, die Herzinfarkte, Herzstillstände und andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen erleiden, seit ihnen die Covid-19-Injektion angeboten wurde, um 73 % gestiegen ist, sehr besorgniserregend.



Quelle

Eine von den US-amerikanischen Centers for Disease Control und der Food and Drug Administration durchgeführte Studie hat gezeigt, dass das Risiko einer Myokarditis nach einer mRNA-COVID-Impfung etwa 133-mal höher ist als das Hintergrundrisiko in der Bevölkerung.

A study conducted by the US Centers for Disease Control and Food and Drug Administration has shown that the risk of myocarditis following mRNA COVID vaccination is around 133x greater than the background risk in the population.

This means Covid vaccination increases the risk of suffering myocarditis, an autoimmune disease causing inflammation of the heart, by 13,200%.

Original Investigation

January 25, 2022

Myocarditis Cases Reported After mRNA-Based COVID-19 Vaccination in the US From December 2020 to August 2021

Matthew E. Oster, MD, MPH[1,2,3]; David K. Shay, MD, MPH[1]; John R. Su, MD, PhD, MPH[1]; et al

Quelle
Quelle 2

In einer im November 2021 veröffentlichten offiziellen Anleitung der britischen Regierung heißt es, dass ein hoher Prozentsatz aller ins Krankenhaus eingelieferten Kinder aufgrund der Covid-Impfung an Myokarditis erkrankt.

Background

Background to myocarditis and pericarditis after COVID-19 vaccination and guidelines:

- this is a rare condition following vaccination
- most patients who develop symptoms do so within a week of vaccination
- most patients who develop symptoms have usually been vaccinated with a mRNA vaccine (Pfizer or Moderna)
- myocarditis and pericarditis following vaccination is usually mild or stable and most patients typically recover fully without medical treatment
- myocarditis – significant left ventricular (LV) fibrosis has been described in a high percentage of children admitted to hospital, with a small percentage of these having non-sustained ventricular tachycardia (VT)
  - no follow-up data is available yet on hospitalised patients
  - diagnosis of myocarditis and pericarditis should follow published international guidelines
  - the majority of cases appear to be mild and self-limiting; any acutely ill or unstable patients should be referred to hospital directly
  - the long-term consequences of this condition secondary to vaccination are yet unknown, so any screening recommendations need to be balanced against the frequency and severity of the disease with the aim to prevent complications, in particular of myocarditis (arrhythmias, long term myocardial damage or heart failure)

Activat

Quelle
https://www.ema.europa.eu/en/news/first-covid-19-vaccine-approved-children-aged-12-15-eu

Dies deutet darauf hin, dass diese Bedingung eine Rolle bei dem erheblichen Anstieg der überzähligen Todesfälle bei Kindern gespielt haben könnte.

Sowohl vor als auch auf dem Höhepunkt der angeblichen Pandemie im Jahr 2020 war die Zahl der überzähligen Todesfälle bei Kindern im Allgemeinen gering, mit weniger als 60 überzähligen Todesfällen zwischen der 22. Woche 2019 und der 52.

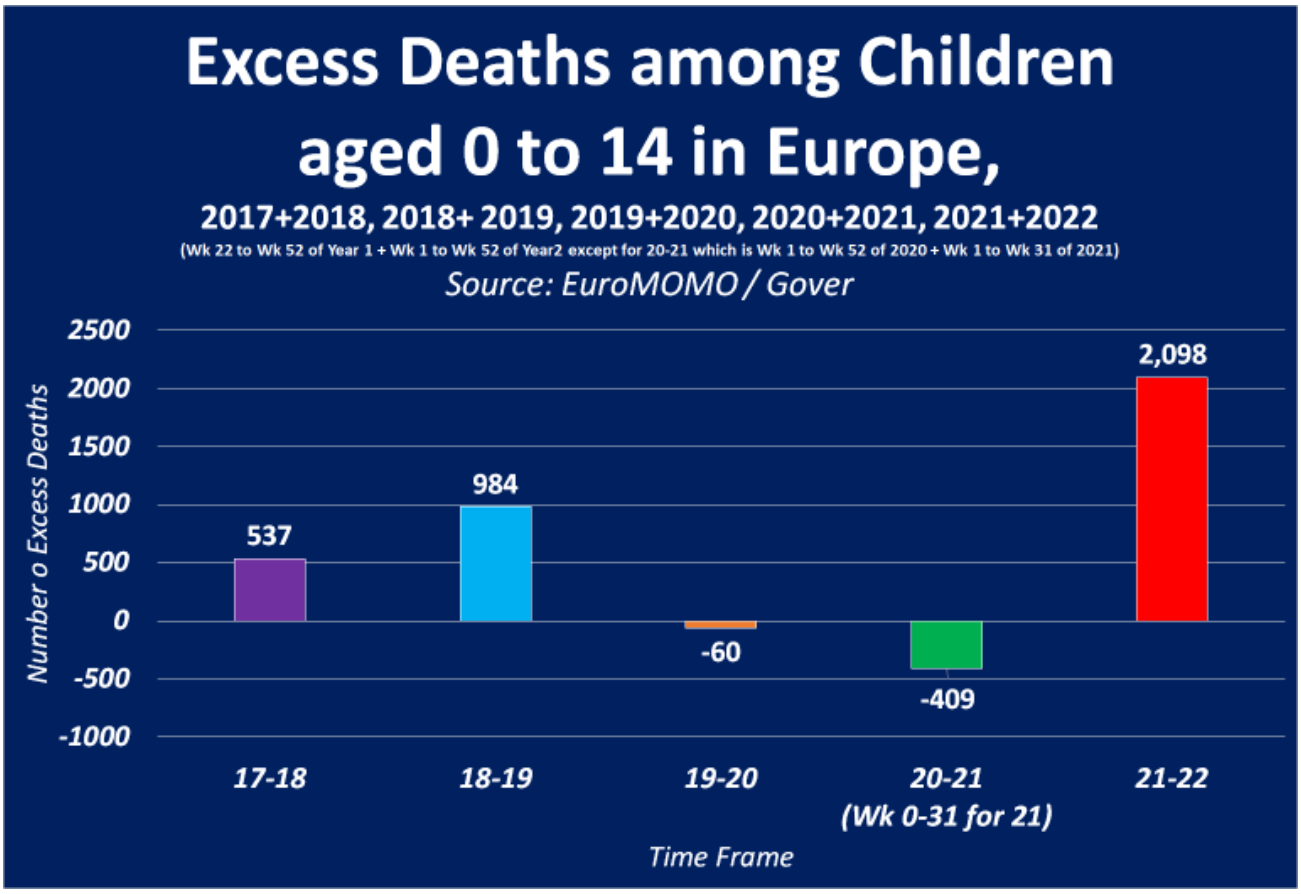
Ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt außerdem, dass es zwischen der 22. Woche 2018 und der 52. Woche 2019 984 überzählige Todesfälle gab, wobei die meisten dieser Todesfälle zwischen der 46. und 52. Woche 2019 auftraten.

Warum? Was hat diesen plötzlichen Anstieg verursacht? Dies könnte möglicherweise auf einen Anstieg der Erkrankungen in diesem Zeitraum hindeuten, wie etwa eine schlechte Grippesaison.

Ohne weitere Informationen ist es jedoch schwierig, die spezifische Ursache zu bestimmen.

In ähnlicher Weise gab es 537 überzählige Todesfälle zwischen der 22. Woche 2017 und der 52. Woche 2018, wobei die meisten dieser Todesfälle im letzten Drittel des Jahres 2018 auftraten. Auch hier stellt sich die Frage: Warum? Was hat diesen plötzlichen Anstieg der Sterbefälle verursacht? Eine weitere schlechte Grippesaison?

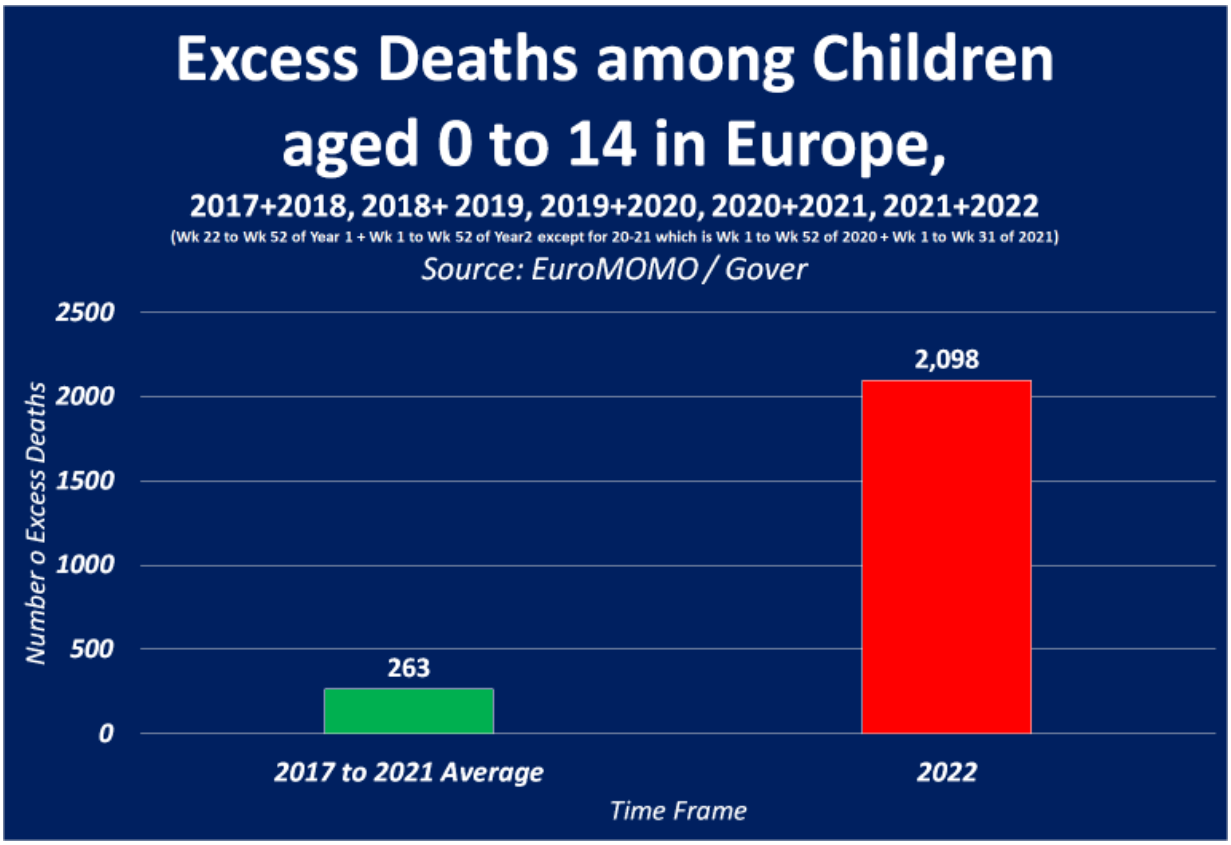
Wie dem auch sei, die Zahl der überzähligen Todesfälle in den vergangenen Jahren verblasst im Vergleich zu denen, die nach der Notfallzulassung der Europäischen Arzneimittelagentur für die Injektion Covid-19 zur Verwendung bei Kindern auftraten.



Quelle
Archivierte Quelle

Im Durchschnitt gab es in diesen drei Zeiträumen 487 überzählige Todesfälle bei Kindern zwischen 0 und 14 Jahren. Im Vergleich dazu gab es zwischen der 22. Woche des Jahres 2021 und der 52. Woche des Jahres 2022 2 098 überzählige Todesfälle bei Kindern.

Dies entspricht einem Anstieg der überzähligen Todesfälle um 698 % unmittelbar nach der Notfallzulassung des Impfstoffs COVID-19 für Kinder durch die EMA.



Quelle
Archivierte Quelle

Das hohe Risiko einer Myokarditis nach der mRNA-COVID-Impfung bei jungen Männern lässt vermuten, dass diese Erkrankung höchstwahrscheinlich eine wichtige Rolle bei der Zunahme der Todesfälle spielte.

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Entscheidung, Kinder gegen Covid-19 zu impfen, obwohl für sie kein hohes Risiko bestand, durch das Virus ernsthaft zu erkranken, und zum damaligen Zeitpunkt bekannt war, dass die Impfstoffe eine Infektion oder Übertragung nicht verhindern, ernste Fragen nach den Motiven für eine solche Entscheidung aufwirft.

Eine mögliche Erklärung ist finanzielle Korruption.

Die pharmazeutische Industrie verdient Milliarden von Dollar mit dem Verkauf von Covid-19-Impfstoffen, und es ist nicht auszuschließen, dass einige Personen oder Organisationen einen finanziellen Anreiz hatten, die Impfung von Kindern zu fördern.

Eine andere mögliche Erklärung für die Entscheidung, Kinder zu impfen, ist ein Hintergedanke, der darauf abzielt, die Weltbevölkerung zu reduzieren. Diese Theorie besagt, dass einige Personen oder Organisationen davon überzeugt sind, dass die Weltbevölkerung zu hoch ist und dass eine Verringerung der Bevölkerung positive Auswirkungen auf den Planeten und seine Ressourcen haben würde.

Ein weiterer Grund dafür, dass „die Elite“ die Weltbevölkerung reduzieren möchte, ist die Tatsache, dass die künstliche Intelligenz so weit fortgeschritten ist, dass sie Aufgaben in Sekundenschnelle erledigen kann, für die Menschen Stunden brauchen würden… Daher wird die künstliche Intelligenz sehr bald Millionen von Menschen arbeitslos machen und eine große Krise verursachen.

Diese Erklärungen sind zwar spekulativ, aber sie sind wichtig, um die Entscheidung zu bewerten, Kinder zu impfen, obwohl für sie kein hohes Risiko bestand, durch das angebliche Covid-19-Virus ernsthaft zu erkranken.

Die Entscheidung der britischen Gesundheitsbehörde (UKHSA), den Covid-19-Impfstoff ab September 2022 nicht mehr für gesunde 5- bis 11-jährige Kinder anzubieten, wirft auch Fragen über die ursprüngliche Entscheidung auf, den Impfstoff überhaupt für diese Altersgruppe anzubieten.

This article is more than **4 months old**

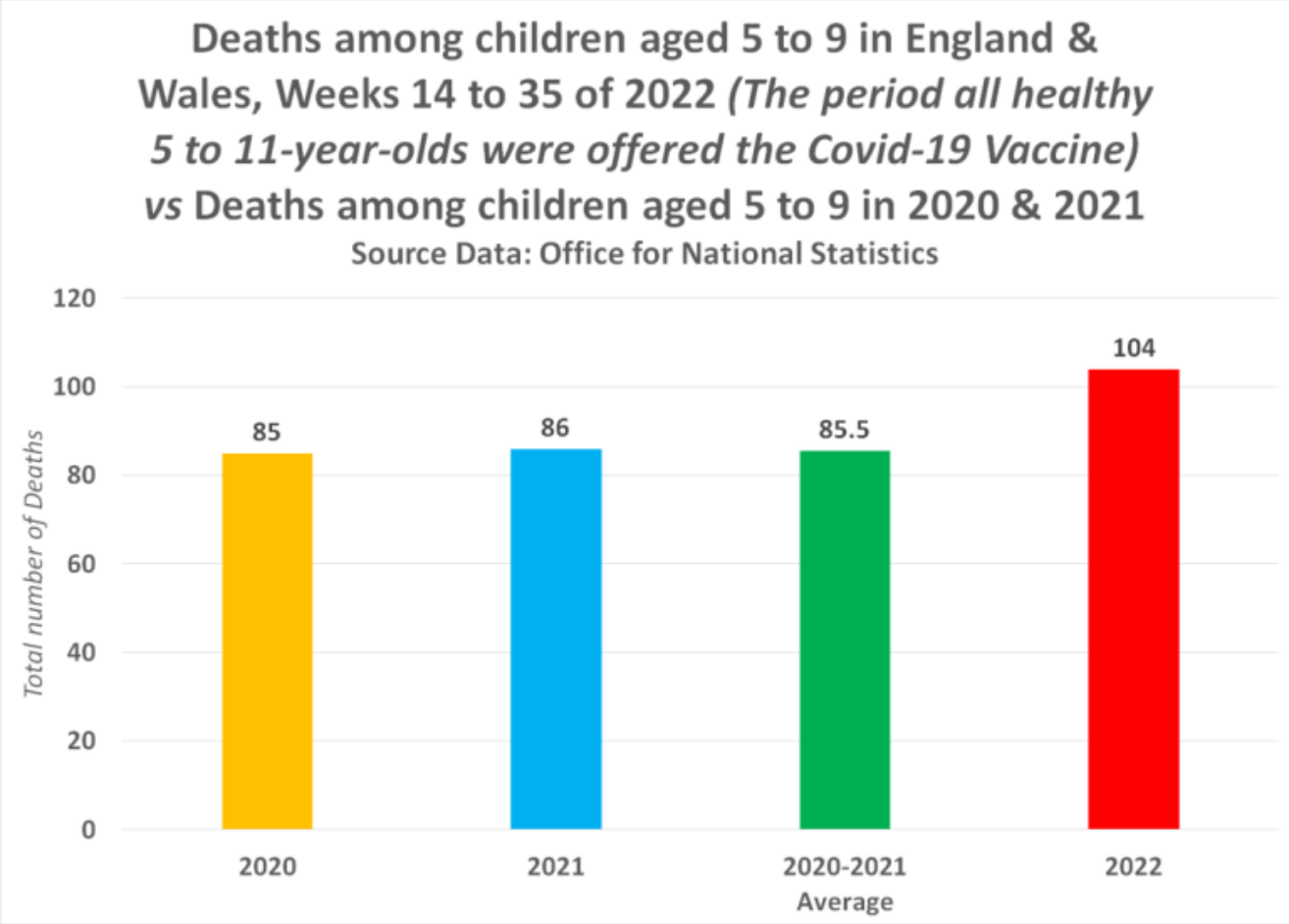
The Guardian

Anger at plans to roll back Covid vaccines to under-11s in England

Children aged 5-11 will no longer be offered Covid jabs, except those in clinical risk groups, UKHSA confirms

Quelle

Offizielle Daten des Office for National Statistics zeigen, dass seit dem Beginn der Impfung von Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren durch den NHS am 4. April 2022 die Zahl der Todesfälle bei Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren im Vergleich zu den beiden Vorjahren um 22 % gestiegen ist.



Quelle

Die Studie legt nahe, dass der Impfstoff eine Rolle bei der Zunahme der Todesfälle gespielt hat, und bestätigt, dass es völlig unangemessen war, den Impfstoff dieser Altersgruppe anzubieten, da das Risiko einer schweren Erkrankung durch Covid-19 bei Kindern relativ gering ist.

Die ursprüngliche Entscheidung, Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren zu impfen, wurde vom NHS getroffen, der im April 2022 erklärte: „Der NHS wird heute mit der Impfung von Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren beginnen, da die größte und erfolgreichste Impfaktion in der Geschichte des Gesundheitswesens in die nächste Phase geht."

Gleichzeitig behauptet Dr. Nikki Kanani, Allgemeinmedizinerin und stellvertretende Leiterin des NHS-Impfprogramms COVID-19: „Der Impfstoff ist sicher und wirksam – meine 10-jährige Tochter wird diese Woche geimpft – und ich möchte alle Eltern ermutigen, die Informationen zu lesen und ihr Kind so früh wie möglich zur Impfung anzumelden."

Dr Nikki Kanani, GP and Deputy Lead for the NHS COVID-19 vaccination programme, said: "NHS staff continue to work hard across the country to deliver the COVID vaccine to all eligible groups and this group of 5 to 11s are the latest to start receiving theirs, helping to protect against potential future waves of COVID.

"Local vaccine sites are making it as easy as possible for families, and a less daunting experience for youngsters, by offering things like games and therapy dogs, and it's great to see lots of 5 to 11s already booked in.

"The vaccine is safe and effective – my 10-year old daughter will be getting hers this week – and I'd encourage all parents to read the information and consider booking their child in for a vaccination at the earliest opportunity."

Quelle

Es ist unklar, ob der NHS und Dr. Nikki Kanani immer noch zu diesen Behauptungen stehen, nachdem die Zahl der Todesfälle bei Kleinkindern in England und Wales um 22 % gestiegen ist und die UKHSA es nicht mehr für notwendig hält, die Covid-19-Injektion 5 bis 11-Jährigen anzubieten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die in diesem Artikel vorgestellten Daten eindeutig einen alarmierenden Anstieg der übermäßigen Todesfälle bei Kindern in Europa nach der Zulassung des Impfstoffs COVID-19 für Kinder durch die EMA belegen.

Die Tatsache, dass die Behörden trotz der überwältigenden Beweise für die Schädlichkeit des Impfstoffs weiterhin auf die Impfung von Kindern drängen, ist sowohl inhuman als auch ein Verrat am Vertrauen der Öffentlichkeit.

Es ist unbedingt erforderlich, dass unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet wird, um die Gründe für diese Tragödie aufzudecken und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Wir können nicht zulassen, dass dies noch länger andauert. Die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Kinder müssen für uns oberste Priorität haben. Wir müssen Transparenz, Rechenschaftspflicht und ein Ende dieses laufenden Impfstoffexperiments an unseren Kindern fordern.

Es ist an der Zeit, dass sich Eltern, Pädagogen und Angehörige der Gesundheitsberufe zusammenschließen und sich gegen diese verheerende Realität zur Wehr setzen.

Quelle: SHOCKING!: EMA Approval of COVID Vaccine for Children caused a 698% increase in Child Excess Deaths across Europe